

TERMINE

25. Febr. 2024 – Theater Osnabrück Operette „Im weißen Rössl“
- 23./24 März 2024 – Komoot-Seminar, Naturfreundehaus Vehrte
12. April 2024 - Wegemarkierer-Seminar in Preußisch Oldendorf
13. April 2024 – Wegemarkierer-Seminar im Blockhaus Ahlhorn
27. April 2024 – Jahreshauptversammlung des WGV in Rödinghausen
14. Mai 2024 – Tag des Wanderns
31. Aug. 2024 – Wandern für Weltentdecker, Wanderhütte Osnabrück-Pye
16. Sept. 2024 – Ausbildung zum Radtourenführer
19. bis 22. Sept. 2024 – Deutscher Wandertag, Heilbad Heiligenstadt (Thüringen)
- Okt./Nov. 2024 – WGV-Vereinsvorsitzenden-Versammlung



Neues aus der Wegeverwaltung

Auf dem Ems-Hase-Hunte-Else-Weg gibt es westlich der Autobahn A1 bei Neuenkirchen eine neue Wegführung. Diese erfolgte im Rahmen des Masterplans Wandern im Landkreis Vechta. Jetzt stehen im Vördener Moor und den Dammer Bergen auch schon die ersten neuen Wegweiser an Pickerweg und Ems-Hase-Hunte-Else-Weg.

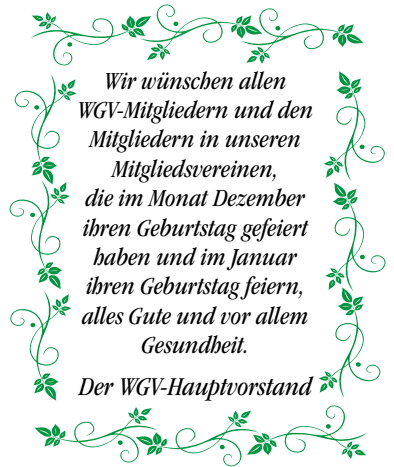
Der Wiehengebirgsbote

DEZEMBER 2023

Krippenausstellung im Industriemuseum Lohne

Lohne (dr). Das Lohner Industriemuseum hat zum 1. Advent unter dem Titel „Krippen und Weihnachtsbräuche“ eine sehenswerte Ausstellung eröffnet. Krippen aus sehr unterschiedlichen Materialien und aus dem Zeitraum von mehr als drei Jahrhunderten sind zu sehen, Adventsbräuche und Weihnachtsbäckerei aus historischer Zeit werden vorgestellt. Bräuche wie „Kindlein wiegen“, Schwibbögen und Holzschnitzereien aus dem Erzgebirge sind ebenso ausgestellt wie historisches Kin-

denspielzeug und Baumschmuck in vielen Varianten. Ikonen zum Weihnachtsereignis, Weihnachtsdekorationen und Abbildungen zur Weihnachtsgeschichte sowie eine diverse Sammlung von Weihnachtskarten werden präsentiert. Zu allen Stationen werden kurze Erläuterungen in Pylonen angeboten wie z.B. zur Geschichte des Weihnachtsbaums, der Tradition der Hauskrippen oder der Geschenke für Kinder. Die Ausstellung endet mit dem 1. Januar.



Wir wünschen allen WGV-Mitgliedern und den Mitgliedern in unseren Mitgliedsvereinen, die im Monat Dezember ihren Geburtstag gefeiert haben und im Januar ihren Geburtstag feiern, alles Gute und vor allem Gesundheit.

Der WGV-Hauptvorstand

Plattdeutsches Sprichwort

Neijohr

Dat olde Joahr is nu vörbi,
dreihunnertfiefunseftig Doage.
De masten wörn för di un mi
ne grote hatte Last un Ploage.

Nu kumm, du neiet Joahr, kumm ran,
un bring us beeter Weer un Doage!

Wi greudet di – Kiend, Fruu un Mann,
un stellst di düsse eene Froage:

„Güw et wanner Fre'en up de Wölt?“

Du sägst: „Dat weit ick nich;
blot eener is, de dat bestellst,
de lött us nich in Stich!“

(Ut'n Neijohrsbreif ümme 1800)

Eine sehenswerte Ausstellung zum Thema „Krippen und Weihnachtsbräuche“ zeigt das Industriemuseum Lohne. Foto: Bernard Warnking

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder des des Wiehengebirgsverbands Weser-Ems,

es ist jetzt etwas mehr als ein Jahr her, dass ich zum Präsidenten des Verbands gewählt worden bin, und es ist damit zum Ende des Kalenderjahrs eine gute Gelegenheit, einmal zurückzublicken und vor allen Dingen vorzuschauen.

Ich habe im letzten Jahr viele tolle Menschen und Ihre Vereine kennengelernt sowie die unterschiedlichsten Eindrücke sammeln können. Und eins ist dabei besonders hervorzuheben: die Unterschiedlichkeit und die Vielfältigkeit innerhalb unserer Verbandsfamilie gepaart mit dem Engagement der Menschen vor Ort ist das Fundament, auf dem wir stehen. Sicher haben wir es aktuell mit vielen Herausforderungen zu tun: gesellschaftlich, wirtschaftlich und politisch. Wenn wir uns jedoch auf das Fundament, den Zusammenhalt und uns selbst als engagierte Menschen verlassen können, sollte es möglich sein, mit den anstehenden Aufgaben gut umzugehen. Der Wiehengebirgsverband Weser-Ems

verstet sich als ein Dachverband, um die Kräfte in den einzelnen Vereinen zu bündeln und daraus für alle Vorteile zu schaffen. Wir sollten uns hier an den Anlass der Gründung des Verbands vor 115 Jahren erinnern: zusammen erreichen wir für jeden Einzelnen mehr als es der Einzelne für sich schaffen könnte. In diesem Sinne werden ich und meine KollegenInnen im Vorstand bzw. Beirat den Kontakt zu Ihnen suchen und Gespräche führen, wie wir zusammen etwas bewegen können.

Mit diesem Gedanken können wir beruhigt in die Zukunft schauen. Konkret werden wir die Aus- und Weiterbildung für Vereine und deren Mitglieder bzw. Vorstände vertiefen, Konzepte erarbeiten und vorstellen für die aktive Mitgliedschaft in den Vereinen sowie nutzbringende Kooperationen voranbringen. Mit Ende dieses Jahrs wird der WGV seinen Newsletter starten, der in loser Folge Neuigkeiten und Informationen aus dem Verbandswesen bringt. Der Wiehengebirgsbote als bewährtes Organ des

WGV mit Beiträgen aus den Vereinen für die Verbandsmitglieder bleibt natürlich in seiner monatlichen Erscheinungsweise für den Informationsaustausch bestehen.

Aktuell haben wir uns im November für das Projekt „WaldWegweiser“ des Deutschen Wanderverbands beworben, welches mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirt-

schaft gefördert wird. Die Bewerbung wurde durch Kooperation mit TerraVita eingereicht und wir wurden als eine von drei Regionen in Deutschland ausgewählt. Am 12. Dezember fand im Kreishaus in Osnabrück eine erste Zusammenkunft vom Deutschem Wanderverband, TerraVita und uns statt. Hierzu wird es in Kürze nähere Informationen über unseren Newsletter, unsere Internetseiten sowie unsere Social-Media-Kanäle geben.

Es bleibt mir noch Ihnen/Euch allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen und ich freue mich schon jetzt, viele zu unserem traditionellen Besuch des Theaters Osnabrück am 25.02.2024 begrüßen zu können.

Ihr/Euer



Jobst Brüggemeier

Tolle Backaktion des Heimat- und Verkehrsvereins Ankum

Ankum (hm) In Vorfreude auf die festliche Adventszeit haben einige engagierte Frauen des Heimat- und Verkehrsvereins Ankum in Zusammenarbeit mit Klientinnen der Wohnassistenz der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück (HpH) wieder die Backöfen angeworfen. Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr wurde die gemeinsame

Backaktion in diesem Jahr erneut ins Leben gerufen. Gemeinsam trafen sich die Frauen in der Schulküche der August-Benninghaus-Schule in Ankum, um dieser traditionellen und beliebten Aktivität in froher Gemeinschaft nachzugehen. Der Teig war von einigen Frauen bereits vorbereitet. Dies ermöglichte einen reibungslosen Start für das Ausrollen,

Formen und Backen der Weihnachtsplätzchen. Die köstlichen Leckereien wurden den Besuchern beim Weihnachtslieder-singen am 3. Advent im Ankumer Heimathaus serviert. Als besondere Geste erhielten die Gäste der HpH natürlich jeweils eine Tüte der selbstgebackenen Köstlichkeiten als Wegzehrung mit nach Hause.

„Im nächsten Jahr treffen wir uns wieder, um diese tolle Backaktion fortzusetzen“, so die einhellige Meinung der engagierten Bäckerinnen zum Abschluss. „Denn die Weihnachtszeit ist nicht nur eine Zeit des Schenkens, sondern vor allem des gemeinsamen Erlebens und das Teilen von Freude und Tradition.“



Jede Menge Spaß hatten die Frauen des Heimat- und Verkehrsvereins Ankum und die Gäste aus Bersenbrück beim gemeinsamen Backen der Weihnachtsplätzchen.

Foto: Hubert Meyer

Von der Feldmühle zum Heimathaus Feldmühle

Chronik anlässlich des 70jährigen Bestehens des Heimatvereins Bersenbrück vorgestellt

Bersenbrück (rr). „Von der Feldmühle des Zisterzienserrinnen Klosters Bersenbrück zum Heimathaus Feldmühle des Heimatvereins Bersenbrück e. V.“ lautet der Titel einer Chronik, die anlässlich des 70jährigen Bestehens des Heimatvereins Bersenbrück auf einer Feierstunde vorgestellt wurde. Grundlage für die Chronik waren der im Jahre 2000 von Otto zu Hoene verfasste historische Abriss „Die Feldmühle in Bersenbrück“ und „Bersenbrück in alten Ansichten“. Vereinsvorsitzender Franz Buitmann stellte anhand einer Bildpräsentation den Werdegang und die wechselvolle Geschichte der Feldmühle und ihres Umfeldes dar. 1231 geschah die erste Erwähnung einer Bersenbrücker Mühle, als Graf Otto von Ravensberg-Vechta das Kloster Bersenbrück stiftete und es unter anderem mit dem Oberhof und der dazugehörigen Mühle am Feldmühlenbach ausstattete. Heute wird das Heimathaus nicht nur für standesamtliche Trauungen und kleinere Geburtstags-

und Familienfeiern genutzt, sondern ist, wie es Buitmann bezeichnete, auch

ein kleines Kulturzentrum. Die vom Medienpark Ankum hergestellte Chronik

ist für 14,90 Euro in den Bersenbrücker Buchhandlungen erhältlich.



Gäste der Feierstunde mit dem Vereinsvorsitzenden Franz Buitmann (3.v.r.) bei der Vorstellung der neuen Chronik des Heimatvereins Bersenbrück
Foto: Reinhard Rebkamp

Urkunden an Wanderer des Heimatvereins Spenge übergeben

Spenge (we). Anlässlich der Jahresabschlussfeier des Heimatvereins Spenge wurden die Urkunden mit Wandernadeln vom Mühlenkreis Minden-Lübbecke an die erfolgreichen Wanderer des Mühlensteigs übergeben.

In vier Etappen erwanderten die Teilnehmer den rund 62 Kilometer langen Mühlensteig im Mühlenkreis Minden-Lübbecke in diesem Jahr.

Auf den Wanderungen von Preußisch Oldendorf durchs Wiehengebirge bis zum Bergbaumuseum Kleinenbremen im Weserbergland wurden mehrere denkmalgeschützte Wassermühlen und eine voll funktionsfähige Rossmühle besichtigt.

In gemütlicher Runde bei Kaffee, selbstgebackenen Keksen und Kuchen ließen die Mitglieder das fast vergangene Jahr 2023 Revue passieren. WGV-Präsident Jobst Brüggemeier, auf dem Bild fünfte Person von rechts, ist Mitglied im HV Spenge und wurde auch als aktiver Wanderer mit der Urkunde ausgezeichnet.



Auf der Jahresabschlussfeier des Heimatvereins Spenge wurden Urkunden und Wandernadeln übergeben.

Foto: Ricarda Kurschel

Die Wandergruppen des Heimat- und Verkehrsvereins Ankum schlossen das Jahr mit einem Treffen ab

Ankum (hm) In entspannter und gemütlicher Atmosphäre trafen sich die Wander- und Radwandergruppen des Heimat- und Verkehrsvereins Ankum zu ihrer traditionellen Jahresabschlussveranstaltung bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Vereinsvorsitzender Günter Lonnemann begrüßte hierzu zahlreiche Vereinsmitglieder im Heimathaus an der Michels Stiege.

Begleitet von einer Diashow ließen die Wanderer und Radwanderer das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren. Beginnend mit der Winterwanderung wurden im Laufe des Jahres bei mehreren Wanderungen verschiedene Ziele erkundet. Auch die beiden Tagesradtouren erfreuten sich großer Beliebtheit. Dementsprechend gut war auch die

Beteiligung. Daneben waren die Montagsradlerinnen und Montagsradler mit ihren regelmäßigen Touren wieder sehr aktiv. Sowohl bei den Wanderungen als auch den Radwanderungen standen besonders Gemeinschaft und Zusammenhalt im Vordergrund.

Ein weiteres Highlight der Veranstaltung war eine weitere Bildershow, die

die Ziele der Fünftagesfahrt ins Allgäu im Sommer präsentierte. Die beeindruckenden Landschaften und Sehenswürdigkeiten wurden den Mitgliedern noch einmal lebhaft vor Augen geführt.

Mit einem herzlichen Dank an alle engagierten Mitglieder, Organisatoren und Teilnehmer endete der Jahresabschluss mit einer Vorfreude auf das kommende Jahr.



Im gut besuchten Heimathaus ließen die Wanderer und Radwanderer bei Kaffee und Kuchen das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren.

Foto: Werner Meyer

Sonderausstellung im Museum im Kloster Bersenbrück zeigt Weihnachtskrippen aus Papier als Einstimmung auf Weihnachten

Bersenbrück (bn). Im Museum im Kloster Bersenbrück wird die Sonderausstellung „Frieden auf Erden! – Weihnachtskrippen aus Papier“ noch bis zum 4. Februar 2024 gezeigt. Tausende Figuren werden in Szenen rund um die Geburt Jesu gezeigt. Die Krippen sind Leihgaben des Krippenvereins Osnabrück – Emsland, unterstützt wird er durch den Heimatverein Bersenbrück und das Kulturbüro des Landkreises Osnabrück. Das Museum ist geöffnet Donnerstag bis Samstag 14 Uhr

bis 17 Uhr, am Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr.

Der ehemalige Vorsitzende des Krippenvereins, Professor Gerhard Lohmeier, führte in der St.-Vincentius-Kirche, wo Pfarrer Jan Witte begrüßt hatte, in die Ausstellung ein. Die meisten gezeigten Krippen sind Werke von Josef Morgret und Alfons Buttgerit. Kreisrat Matthias Selle dankte allen ehrenamtlichen Kräften, die sich in dem kreiseigenen Museum für die regionale Kultur und

insbesondere für die neue Ausstellung engagieren. Samtgemeinde-Bürgermeister Michael Wernke hob in seinem Grußwort die beständige Beschaffenheit von Papier hervor, wenngleich das Material im Krippenbau gegenüber Holz, Keramik, Wachs oder Textilien zunächst deutlich unscheinbarer daherkomme.

Die Tradition des Aufstellens von Weihnachtskrippen wurde durch Franz von Assisi vor 800 Jahren begründet, als er die Weihnachtsszene mit lebendigen Tieren

nachstellte. Die szenische Nachbildung entwickelte sich zur lieb gewonnenen Weihnachtstradition, bis Kaiser Joseph II. im Geiste der Aufklärung deren Aufstellung in den Kirchen verbieten ließ. Damit verlagerten sich die Krippen in Privathaushalte, wobei Papierkrippen schnell den Ruf der „Krippen des kleinen Mannes“ erhielten, wie Gerhard Lohmeier in seinem Vortrag ausführte.



Die Gäste bei der Eröffnung der Sonderausstellung „Frieden auf Erden! – Weihnachtskrippen aus Papier“ im Museum im Kloster Bersenbrück

Foto: Uwe Lewandowsky

Präsentation des Jahresbandes Laon – Lohne 2023

Lohne (dr). Der Lohner Heimatverein stellte wieder die Jahresgabe Laon zum ersten Advent vor. 26 Autoren haben auf 264 Seiten zu den Rubriken Lokal- und Regionalgeschichte, Erzählungen und Plattdeutsch, zu Personen und Jubiläen gut bebilderte und recherchierte Texte geliefert. Berichte von Partnerstädten und Vereinen, zu Kunst und Natur und einer aktuellen Bilderreihe zu den Ereignissen von 2023 schließen den Band ab. Er kostet zwölf Euro und kann im örtlichen Buchhandel und dem Industriemuseum erworben und unter ISBN 978-3-945579-21-3 bestellt werden.

Der Heimatverein wies beim Pressegespräch darauf hin, dass mit dem 23. Band Laon insgesamt über fünftausend Seiten zur Region in Text und Bild in der Schriftenreihe erschienen sind.

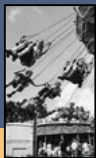


Aus dem Inhalt:

- Lohne in der Oldenburgischen Volkszeitung vor 100 Jahren
- Bevölkerungsentwicklung in Lohne in jüngerer Zeit
- Lohne 1973 in Bildern des OV-Fotografen Heinz Zurborg
- Die frühen Ortspläne von Lohne 1862 – 1907 – 1930
- Streitsache Kirchturnuhr in Lohne
- Das ehemalige Kriegerdenkmal in Stüllohne
- Erzählungen und Plattdeutsch
- 100 Jahre im Rückblick – Wilhelm Landwehr hat viel zu berichten
- BWL-Fußballer vor 40 Jahren: Klasse lockt die Masse
- Malteser blicken auf ereignisreiche Jahre zurück
- Der Uhu im Bereich der Gemarkung Lohne
- Partnerstädte, Industrie Museum Lohne, Heimatverein Lohne und Lohner Kunstvereine
- Lohne aktuell

23


Laon - Lohne 2023

Neue Schriftenreihe des Heimatvereins Lohne e.V.

ISBN 978-3-945579-21-3

Laon - Lohne 2023



Band 23

Foto: Buchumschlag Laon – Lohne 2023

WGV-Präsident Jobst Brüggemeier gratulierte dem Heimatverein Bersenbrück zum 70-jährigen Jubiläum

Bersenbrück (bn). In diesem Jahr kann der Heimatverein Bersenbrück sein 70-jähriges Jubiläum feiern. In einer Feierstunde im Heimathaus Feldmühle gratulierten Vertreter der Kommunen und mehrerer Institutionen, darunter auch der Präsident des Wiehengebirgsverbandes Weser-Ems (WGV), Jobst Brüggemeier. Er betonte, der Heimatverein Bersenbrück sei als Mitglied im WGV sehr aktiv, immer wieder sei er auch bereit gewesen, als Gastgeber für den WGV zu fungieren. Nicht zuletzt in der Person des Vorsitzenden des Heimatvereins, Franz Buitmann, habe es über viele Jahrzehnte eine besonders enge Verbindung zum WGV gegeben, war er doch beginnend als Hauptjugendwart bis hin zum Vizepräsidenten für Niedersachsen im WGV-Vorstand tätig. Brüggemeier sprach die Hoffnung aus, dass auch nach seinem Ausscheiden aus dem WGV-Vorstand diese Verbindung als Ehrenmitglied bestehen bleibe. Franz Buitmann konnte dies spontan gerne zusichern.

Präsident Brüggemeier überreichte dann eine Urkunde, in der dem Heimatverein Bersenbrück im Namen der gesamten WGV-Familie zum Jubiläum gratuliert wurde. Der Heimatvereinsvorsitzende überreichte dem Präsidenten die frisch vorgestellte Chronik zum Jubiläum des Heimatvereins „Von der historischen Feldmühle des ehemaligen Zisterzienserklosters Bersenbrück zum Heimathaus Feldmühle.“



Anlässlich des 70jährigen Jubiläums des Heimatvereins Bersenbrück überreichte WGV – Präsident Jobst Brüggemeier bei der Jubiläumsfeier im Heimathaus Feldmühle dem Vorsitzenden des Heimatvereins, Franz Buitmann, eine Urkunde. Foto: Reinhard Rebkamp

Übersetzung / Bedeutung Plattdeutsches Sprichwort:

Neujahr

Das alte Jahr ist nun vorbei,
dreihundertfünfundsiebzig Tage.
Die meisten war'n für dich und mich
ne große harte Last und Plage.
Nun komm, du neues Jahr, komm ran,
und bring uns besseres Wetter und Tage!
Wir grüßen dich – Kind, Frau und Mann
und stell'n dir diese eine Frage:
„Gibt es bald Frieden auf der Welt?“
Du sagst: „Das weiß ich nicht;
bloß einer ist, der das bestellt,
der lässt uns nicht in Stich!“
(Aus einem Neujahrsbrief um 1800)

Impressum:

Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V.,
Rolandsmauer 23a,
49074 Osnabrück
wgv-weser-ems@t-online.de
www.wgv-weser-ems.de

Wir suchen einen Schatzmeister (m/w/d)

Kommen Sie in unser Team. Sie möchten etwas in Bewegung bringen. Dann engagieren Sie sich ehrenamtlich als Schatzmeister (m/w/d) in unserem Vorstandsteam.

Und das Beste? Sie sind nicht allein! Sie werden Teil eines kleinen, motivierten Teams, das gemeinsam für die Erhaltung und Förderung unserer Region eintritt.

Ihre Aufgaben:

- Verwaltung der finanziellen Angelegenheiten des Verbands
- Erstellung des Haushaltsplans und Überwachung des Budgets

Unsere Anforderungen:

- Leidenschaft für die Themen Wandern, Kultur und Naturschutz.
- Freude am Umgang mit Zahlen und wirtschaftlichen Angelegenheiten
- Zeitliche Verfügbarkeit für ehrenamtliche Tätigkeit im Verband.

Wir bieten Ihnen eine entsprechende Einarbeitung, die Unterstützung durch

unsere Geschäftsstelle bei den anfallenden Aufgaben und die Möglichkeit, sich in einem engagierten und motivierten Team einzubringen.

Wenden Sie sich direkt an Jobst Brüggemeier oder Kerstin Frank. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

A recruitment poster for the WGV Treasurer. The top part features the WGV logo and the text 'KOMMEN SIE IN UNSER TEAM'. Below that, it says 'Wir suchen ab sofort einen neuen SCHATZMEISTER (M/W/D)'. At the bottom, it says 'Bewerben Sie sich jetzt!' and provides the email address 'wgv-weser-ems@t-online.de'. The background of the poster shows a group of people sitting at a table in a meeting room.